



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Friedberg/Hessen

Fraktionsvorsitzender: Dr. Klaus-Dieter Rack, 61169 Friedberg/H., klaus.rack@yahoo.de, Tel. 06031/4217

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

10.03.2025

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Sichere Schulwege in Friedberg/Hessen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt:

- 1) Über den aktuellen Sachstand des schulischen Mobilitätsmanagements in der Kernstadt und den Stadtteilen zu berichten, insbesondere ob (ggf. in Absprache mit dem Schulträger Wetteraukreis) Angebote des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement in Anspruch genommen wurden.
- 2) Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Schulumfeld zu verstärken (ggf. unter Inanspruchnahme von Fördermitteln), insbesondere mit dem Fokus auf parkende Fahrzeuge, an Fußgängerüberwegen, in Kreuzungsbereichen, auf Radwegen sowie die Einhaltung von Geschwindigkeitsobergrenzen mit dem Ziel, dass Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad oder zu Fuß sicher zur Schule gelangen können.
- 3) Zu prüfen, an welchen Standorten die Errichtung sogenannter temporärer Schulstraßen grundsätzlich möglich wäre.

Begründung

Friedberg ist Stadt der Bildung. Die Friedberger Schulwegmobilität ist vielfältig und die Schülerinnen und Schüler, können ihre Schulen mit Bussen, Autos, zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen.

Bei der Wahl des Beförderungsmittels ist ein Kriterium der Mangel an sicheren Fuß- und Radwegen. Leider ist vermehrt von Grundschulstandorten wie der Grundschule Fauerbach oder der Philipp-Dieffenbach-Schule zu hören, dass Kinder sich nicht auf die grüne Ampel verlassen können und durch Raser gefährdet werden (s. WZ vom 12.12.2024: „Fauerbach: Raser gefährden Kinder auf dem Schulweg“).

Die Schulwegesicherheit erhöht die Bereitschaft der Eltern, ihre Kinder mit dem Fahrrad oder zu Fuß die Schule erreichen zu lassen. Dazu müssen Schwachstellen und Risiken auf dem Schulweg für Radfahrende und zu Fuß Gehende ermittelt werden.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) hat das Land Hessen das „Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement“ eingerichtet. Das Fachzentrum konzipiert Bausteine zur Beratung, Qualifizierung und Umsetzung im Bereich Schulisches Mobilitätsmanagement. Diese Angebote sollen Schulen, Schulträgern und Kommunen helfen, Schulisches Mobilitätsmanagement umzusetzen, strukturell zu verankern und langfristig zu verstetigen. Unter dem Motto „Besser zur Schule“ können Schulen, Schulträger und Kommunen im Rahmen der Angebotsbausteine konkrete Maßnahmen und Projekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement entwickeln, umsetzen und dauerhaft verankern. Alle Angebote sind kostenfrei, wenn sie innerhalb des definierten Leistungsumfangs abgerufen werden. Die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen fördert das Projekt bis 2026 mit 750.000 Euro pro Jahr.

Neben der Verbesserung der Infrastruktur, der einheitlichen Reduzierung des Tempos auf schulwegrelevanten Straßen und vermehrten Kontrollen kann die Sicherheit von Kindern auch durch die Einrichtung von Schulstraßen erhöht werden. Dafür werden eine oder mehrere Straßen im Umfeld einer Schule eine halbe Stunde vor Schulbeginn und nach Schulende für den motorisierten Verkehr gesperrt und bleiben somit für alle anderen frei (temporäre Schulstraße). Wer mit dem Auto sein Kind zur Schule bringt, parkt dann in einiger Entfernung, so dass alle Kinder ob zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad sicher bis zum Schultor kommen.

Wir verfolgen das Ziel, alternative Fortbewegungsmöglichkeiten zu erhalten, zu fördern und zu schaffen. Darüber hinaus möchten wir die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg, ihre Selbständigkeit sowie ein klimafreundliches Verkehrsverhalten steigern.



Berivan Colak-Loens
(Antragstellerin)



~~gez.~~ Dr. Klaus-Dieter Rack
(Fraktionsvorsitzender)